

Meine Woche im agriPrakti vom 31. Okt. bis 04. Nov. 2016

Das bin ich:

Mein Name ist Anja Schöpfer und ich bin 15 Jahre alt. Mit meiner Familie wohne ich in Ruswil. Mein agriPrakti absolviere ich auf dem Brunnamthof bei Familie Zumbühl. Zur Familie gehören meine Ausbilderin Romana ihr Mann Walter und dessen 5 Kinder Stefanie, Severin, Julia, Samuel und Simona. Auf dem Betrieb arbeitet ausserdem noch Marianne als Köchin jeweils vom Dienstag bis Freitag (80%) und Ruth als Reinigungsfrau am Freitag (20%). Zwei von den fünf Kindern arbeiten Zuhause auf dem Betrieb; Stefanie 80% als Gärtnerin und Julia 20% als Köchin.

Nach dem agriPrakti werde ich die Lehre als Detailhandelsfachfrau in der Papeterie Meyer in Ruswil voller Freude starten.



Montag, 31. Oktober 2016

Wie jeden Tag gab es um 7.30 Uhr Frühstück. Nach dem Frühstück fing ich mit meiner Arbeit an. Ich habe die Hofhündin Nera gefüttert und danach das Frühstück abgeräumt. Als ich damit fertig war, ging ich in den Garten und holte 15 Randen. Diese Randen haben sie beim Kochkurs gebraucht, welcher heute stattfand. Ich ging danach gleich in den Keller um die Wäsche aufzuhängen. Als ich fertig mit der Wäsche war ging ich in die Küche und schnitt Zwiebeln um den Spinat anzudämpfen. Während das Mittagessen auf dem Herd stand bin ich in den Garten gegangen und habe beim Zurückschneiden der Rosen geholfen. Kurz vor 12 Uhr ging ich wieder ins Haus um noch einen Brotteig zu machen,



damit er über den Mittag aufgehen konnte. Fast pünktlich um 12 Uhr gab es dann Mittagessen. Nach dem Essen habe ich den Tisch abgeräumt, das Brot geformt und in den Ofen getan. Während meiner Pause hat das Brot im Ofen gebacken. Nach meiner Pause nahm ich das Brot sofort aus dem Backofen. Danach bin ich wieder in den Keller gegangen um die restliche Wäsche aufzuhängen. Als ich damit fertig war, habe ich mich warm angezogen um draussen im Garten zu helfen. Wir schnitten die Hopfen zurück und haben die Rosen mit Chrees bedeckt. Als wir die Arbeit beendet hatten war es schon fast dunkel und ich bin rein um das Haus zu saugen. Dann assen wir gemeinsam Abendessen.

Dienstag, 01. November 2016

Da am Dienstag Allerheiligen war, musste ich nicht auf dem Betrieb arbeiten. Ich durfte deshalb schon am Montagabend nach Hause fahren. Diesen Tag habe ich genutzt um lange zu schlafen und ihn mit meiner Familie zu verbringen.

Mittwoch, 02. November 2016



Heute hatte ich Schule in Sursee am BBZN. Da am Dienstag Feiertag war konnte ich von zu Hause aus in die Schule fahren. Ich durfte mit meiner Mutter mitfahren, da sie auch gleich in diese Richtung gehen musste. In der Schule hatte ich heute Allgemeinbildungsunterricht (ABU). Wir schrieben einen Test über die Versicherungen. Das Mittagessen hat uns Gruppe B gekocht. Zum Mittagessen hat es Kartoffelstock mit Bratwurst und einem leckeren Dessert gegeben. Am Nachmittag hatte die ganze Klasse zuerst Hauswirtschaftlicher Unterricht, danach hatten wir wieder 2 Lektionen Allgemeinbildung. Nach der Schule fuhr ich nicht zu meinem Betrieb, da ich am Donnerstag nicht bei der Familie gearbeitet habe. Ich bin dann um 17.15 Uhr auf den Bus Richtung Luzern. Ich stieg allerdings schon in Rüediswil aus.

Donnerstag, 03. November 2016

Heute bin ich mit Nadja an die Zebi (Zentralschweizer Bildungsmesse) arbeiten gegangen. Wir konnten uns einmal an einem Mittwoch in der Schule freiwillig melden. Am Morgen trafen wir uns um 8.30 Uhr mit Sibille Burri bei dem Haupteingang. Sie führte uns zu unserem Stand. Geteilt haben wir uns den Stand mit den Bauern. Um 9 Uhr ging es dann los. Wir beantworteten viele Fragen welche uns die Jugendlichen und teilweise auch die Erwachsenen gestellt hatten. So konnten wir den Jugendlichen bei der Berufswahl helfen und für uns selbst noch einige weitere Erfahrungen sammeln.



Freitag, 04. November 2016



Auch heute gab es wieder um 7.30 Uhr Frühstück. Danach bin ich gleich Nera füttern gegangen und habe die Pflanzen gegossen. Da es langsam Winter wird habe ich die Liegestühle in den Keller versorgt und mit Plastik abgedeckt. Ich habe mir dann einen Besen genommen und den ganzen Vorplatz gewischt und die grossen Löwenzahne aus den Steinen geschnitten. Dann gab es auch schon Mittagessen. Nach dem Essen habe ich zuerst den Tisch abgeräumt und geputzt. Gleich danach habe ich begonnen einen Lebkuchen zu Backen. Dann habe ich einen Zopf Teig gemacht welcher dann eine Stunde aufgehen musste. Die Zeit habe ich genutzt um im Seminarhaus die

Tische abzuräumen und alles zu saugen. Als dann die Abwaschmaschine auch noch fertig war habe ich diese noch schnell ausgeräumt und bin dann gleich wieder rüber ins Haus gegangen. Nach dieser Stunde wo der Teig aufgegangen ist hat mir dann Julia gezeigt wie man richtig und schnell Zöpfe flechten kann. Als wir damit fertig waren haben wir noch gemeinsam *Leinöl abgefüllt. Um etwa halb fünf habe ich dann Nera gefüttert. Danach bin ich in die Kräuterstube gegangen um dort auch die Tische abzuräumen und zu saugen, weil sie dort heute einen Kurs hatten.



***Leinöl**

Für was ist Leinöl: Leinöl ist lebenswichtig für die Schleimhäute, wirken positiv auf die Zellteilung, beeinflussen den Fettstoffwechsel positiv,...

Aus was besteht Leinöl: Leinöl hat die essenziellen (lebensnotwendigen) Fettsäuren (Omega 3 und Omega 6) in grösster Konzentration in sich.

Nachteil vom Leinöl: Das Leinöl hat ungesättigte Fettsäuren in sich. Ungesättigte Fettsäuren oxidieren sehr schnell, das heisst sie werden schnell ranzig und ungeniessbar.

Haltbarkeit: 1 Jahr in einer geschlossenen Flasche. Offene Flasche innerhalb von zwei Monaten brauchen.

Anja Schöpfer, 08. November 2016